



Wasseruhr (links) und digitales Mikroskop. (Bilder: Patrick Müller)

Selber denken macht schlau

Seit dem Sommer 2019 treffen sich jeweils freitags neun Kinder (3. bis 6. Klasse) aus fast allen Primarschulhäusern der Gemeinde Emmen, um gemeinsam zu philosophieren und daraus abgeleitete Projekte zu initiieren.

In den Räumen der Kunstplattform akku wird gehirnt, Hand angelegt und es werden neue Ideen gesponnen. Neun Schülerinnen und Schüler philosophieren gemeinsam einmal wöchentlich über verschiedene Themen, um alltägliche Gegebenheiten in all ihrer Komplexität zu ergründen. Parallel dazu werden die kleinen Philosophen durch einfache Hilfsmittel mit einem «Praxisprojekt» konfrontiert. Es geht darum, dass die Lernenden mit wenigen vorgegebenen Mitteln ein innovatives Projekt im philosophisch ergründeten Thema selber umsetzen.

Sehen, Zeit und Raum

Vor den Kindern liegen beispielsweise eine PET-Flasche, ein Stück Karton, ein Trinkglas, Malerleiband und Farbe. Dass sie daraus eine Wasseruhr bauen können, müssen sie selber herausfinden. Dass das Thema ge-

rade «Zeit» ist, kann beim Tüfteln helfen. Manchmal geht es schneller, manchmal braucht es Zeit. Es ist faszinierend zu beobachten, was in den Köpfen der Kinder vor sich geht und wie sie sich zu helfen wissen. Seit dem Sommer 2019 behandelten die kleinen Philosophen die Themen Sehen, Zeit und Raum. Einige daraus entstandene Praxisprojekte sind eine Wasseruhr, ein digitales Mikroskop sowie ein Beamer aus einer Kartonschachtel.

Durch Philosophieren eine fundierte Wissensbasis schaffen

Mit der ersten Frage der vier Grundfragen nach Immanuel Kant, «Was kann ich wissen?», wird ein Thema mit dem «Werkzeugkasten für schlaue Denker» ergründet und in der Diskussion eine fundierte Wissensbasis zum Thema gelegt. Der Werkzeugkasten beinhaltet sieben Leitfragen, damit die Diskussion an Tiefe und Qualität gewinnt und die Kinder das Selberdenken üben.

Mit der Leitfrage «Stimmt das wirklich so?» wird eine Reflexion angestossen und alte Muster werden abgelegt. «Gibt es ein Beispiel, das deine Meinung unterstützt?» fördert das Reflektieren über eigene Ideen. Auch darf es sein, dass andere kleine Philosophen nicht der gleichen Meinung sind.

Philosophie-Café

Das Philosophie-Café ist ein Angebot der Schulen Emmen. Es richtet sich an besonders begabte Kinder der 3. bis 6. Klasse und findet am Freitagmorgen anstelle des regulären Unterrichts statt. Im Förderprogramm ist Platz für maximal neun Schülerinnen und Schüler. Die Anmeldung läuft jeweils im Frühling über die IF-Lehrpersonen.

Kontakt

Schulpsychologischer Dienst
Willi Müller
Tel. 041 268 08 48
willi.mueller@emmen.ch

«Gibt es ein Beispiel, das deine Meinung unterstützt?»

Dafür gibt es eine weitere Leitfrage, bei der die Meinungsvielfalt im Zentrum steht: «Gibt es ein Gegenbeispiel?» Weiter ist es wichtig, Begrifflichkeiten klären zu können. Mit der Leitfrage «Was meinst du damit?» hält der Werkzeugkasten für schlaue Den-

ker auch für diesen Fall eine Frage bereit. Weitere Leitfragen dienen der Kausalität und beschäftigen sich mit dem Grund der Annahme und der Folgerung daraus.

Durch das Machen die Kreativität fördern

Vom Wissen ins Handeln zu kommen, fördert die Transferfähigkeit. Mit der zweiten Frage nach Immanuel Kant «Was soll ich tun?» wird dieser Transfer auf kreative Weise angeregt. Sei es neue Wege der Umsetzung zu finden oder Bekanntes neu zu kombinieren. Ziel ist es, Innovation zu erleben. Die von Patrick Müller selber entwickelte Kreativbox (eine Holzkiste mit Werkzeugen von Heissleim bis zum Akku-bohrer und Hilfsmittel von Stokys bis zum

Lego-Roboter EV3) unterstützt die Kinder, dieses Erlebnis positiv zu erfahren.

Mit eigenen Projekten Kompetenzen stärken

Durch die eigene Kreativität zu eigenen Projekten zu kommen und damit implizit seine Kompetenzen zu fördern, ist Inhalt der dritten Frage nach Immanuel Kant, «Was darf ich hoffen?». Mit einfachen Methoden lernen die Kinder, ihre Ideen strukturiert ins Projekt zu bringen und diese Ideen den anderen kleinen Philosophen adäquat zu kommunizieren.

Die letzte Frage von Kant, «Was ist der Mensch?», widerspiegelt die Grundidee des Philosophie-Cafés: Der Entdeckergeist

soll bewahrt und Fragen dürfen gestellt werden.

Die Kinder finden sich in der Rolle von forschenden und hinterfragenden Philosophen wieder und werden durch die Frage «Warum sind die Dinge, wie sie sind?» geleitet. Sie gehen zum Beispiel der Frage nach, weshalb der Mensch als einzige Kreatur auf der Welt ganz gezielt ausgeklügelte Hilfsmittel entwickelt und einsetzt. Ausgehend von solchen Fragen wird philosophiert und argumentiert. Die Kinder präsentieren ihre Projekte, die sie im praktischen Teil des Förderprogramms entwickeln, und lernen dabei, ihre Ideen zu kommunizieren und zu reflektieren.

Autor: Patrick Müller



Arbeit an der Wasseruhr.

«Alle sind voll bei der Arbeit. Das Projekt: Wasseruhr. Wir haben es bald danach geschafft. Zuvor hatte ich ein eigenes Projekt zum Thema Sehen. Das heisst, jeder hatte ein eigenes Projekt. Wir können hier selber Projekte machen wie z.B. auf dem Bild. Dort machten wir eine Wasseruhr. Wir können bei Projekten sehr viel selber entscheiden.»

Laurin und Amin

«Was ist der Mensch?»

«Wir haben immer wieder neue Themen und zu jedem Thema machen wir ein Projekt. Ich und Lorent haben mal ein Periskop gemacht. Ein Periskop funktioniert so: Das Licht trifft auf den Spiegel, der Spiegel leitet das Licht zum nächsten Spiegel und der in unser Auge.»

Louis



Projektarbeit Periskop.



Kleine Philosophen.



Projektarbeit Zuckeruhr.

«Zum Thema Sehen haben wir versucht, einen Bewegungsmelder zu machen. Leider funktionierte es nicht, was öfter vorkommt. Zum Thema Zeit haben wir mit Lorent eine Zuckeruhr gebastelt (kein Sand stand zur Verfügung). Das hat vortrefflich funktioniert.»

Siro und Maxim

«Jeden Freitag treffen sich hier im akku neun Kinder. Zwei Mädchen und sieben Jungs. Wir lernen in sieben Schritten, wie man philosophiert. (Werkzeugkasten für schlaue Denker). Zum Beispiel im Thema Zeit: Was ist Zeit? Wo geht die Zeit hin? Kennen Tiere eine Uhr?»

Sarah und Eira

«Wir können im Philosophie-Café auch am Computer arbeiten. Wir arbeiten an Projekten und haben Themen, z. B. das Thema Zeit. Wir philosophieren z. B. darüber, was passieren würde, wenn Tiere eine Uhr hätten.»

Jonas



Jonas am Programmieren.

«Warum sind die Dinge, wie sie sind?»